

mend mit *Cytisus purpureus*, einer sehr abweichend gebildeten Pflanze, welche nur fusshoch ist und einzeln stehende rothe Blüten zwischen kleinen Blättern trägt. Dr. Reissek bezeichnete diese Erscheinung als eine der reichsten und seltensten, wovon die Wissenschaft bis jetzt kein ähnliches Beispiel kennt. Zugleich wurden lebende Exemplare vorgezeigt.

Herr Dr. Reissek zeigte hierauf Abbildungen kranker Kartoffeln aus den verschiedenen Stadien vor, und erläuterte dieselben mit Hinweisung auf seine früheren ausführlichen, über dieselbe Krankheit zum Theil in der Wiener Zeitung gegebenen Mittheilungen. Das Resultat seiner mehr als halbjährigen Untersuchungen über diesen Gegenstand ist: Dass die Kartoffelkrankheit eine einfache Fäule sei, welche in ihren organischen Metamorphosen wesentlich mit der Fäule bei Äpfeln, Rüben, Kohl, Artischocken, überhaupt mit jeder Pflanzenfäule übereinstimmt. Von einem contagiösen und seuchenartigen Charakter des Uebels kann keine Rede sein. Die Fäule war vorübergehend, sie wird sich in gewissen Jahren bei eintretenden gleich ungünstigen atmosphärischen Einflüssen, wie die des vorigen Jahres, wiederholen, eine Fortpflanzung des Uebels aber durch Ansteckung und eine allgemeine Degeneration der Kartoffel sei nicht zu befürchten. So weit seine jetzigen Beobachtungen und Versuche reichen, entstehen aus kranken Kartoffeln unter günstigen Verhältnissen (doch wieder gesunde, so ungefähr, wie sich aus einem, wenn gleich angefaulten Kohlkopfe Samen entwickeln, welche gesunde Pflanzen erzeugen. Schliesslich versprach derselbe die zahlreichen über den Gegenstand von ihm entworfenen mikroskopischen Analysen und Zeichnungen nach ihrer Vollendung vorzuzeigen und zu erläutern.

Herr Friedrich Simony legte seine Tiefen-, Durchschnitts- und Perspectiv-Karten vom Hallstätter See (in Oberösterreich) vor und erläuterte dieselben durch eine Darlegung aller interessanten Ergebnisse seiner auf demselben vorgenommenen zahlreichen Messungen und Sondirungen. Hier folgt im Auszuge das Wesentlichste seiner Mittheilungen: Der Hallstätter-See, zwei